

Fondsbörse Deutschland startet Spezialfonds-Zweitmarkt

von Monika Leykam

Die Fondsbörse Deutschland erweitert ihr Geschäftsmodell um den Handel von Zweitmarktanteilen an Immobilien-Spezialfonds. Der Startpunkt fällt in eine Zeit, in der der Wettbewerber Reax seine Aktivitäten ruhen lässt – mangels Umsatz.

An der Fondsbörse Deutschland, Hamburg, konnten bislang vor allem Privatanleger ihre Anteile an geschlossenen Publikumsfonds für Alternative Investments (vor allem Immobilienfonds) weiterverkaufen. Nun erweitert die Plattform ihren Service in Richtung institutioneller und semiinstitutioneller Investoren, die aus Spezialfonds-Engagements aussteigen möchten, bei denen das Kapital langfristig gebunden ist. Die Fondsbörse Private Markets kooperiert dafür mit der ebenfalls in Hamburg ansässigen Kapitalverwaltungsgesellschaft Hansainvest. Von ihr erhofft sich die Börse Kontakte zu rückgabewilligen Investoren. Hansainvest betreut als Service-KVG ein Investmentvermögen von 55 Mrd. Euro.

Theoretisch tritt die Fondsbörse damit in Wettbewerb mit dem 2018 in Hamburg gegründeten Finanzdienstleister Real Exchange (Reax), der sich auf die Vermittlung von Immobilienfondsanteile professioneller Investoren spezialisiert hatte. Praktisch aber eher nicht – denn Reax hat die Vermittlung von Spezialfondsanteilen inzwischen auf Eis gelegt. „Da aufgrund der aktuellen Marktsituation insbesondere den stark unterschiedlichen Preiserwartungen zwischen Käufer und Verkäufer in Deutschland derzeit kaum ein Geschäft zustande kommt, kümmern wir uns derzeit um andere Themen“, sagt Geschäftsführer Jörn Zurmühlen auf Anfrage. Man behalte es sich aber vor, wieder einzusteigen, wenn der Handel wieder in Schwung kommt. Reax hatte vor einem halben Jahr zwei Vertriebsprofis ziehen lassen müssen: Ende 2022 verließ Heiko Böhnke, im Januar Matthias Thomas das Unternehmen.